

Kath. Pfarrkirche St. Georg

Alte Schulstr. 27, 95703 Plößberg

Nachdem 1912 die Auflösung des Simultaneums in Plößberg beschlossen worden war, verblieb die evangelische Gemeinde in der alten Pfarrkirche, wohingegen die katholische Pfarrei eine neue Pfarrkirche, ebenfalls unter dem Patronat des Hl. Georg, etwas südwestlich vom alten Standort baute. Der neobarocke Gewölbebau mit achteckigem Querhaus und eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor wurde 1916-18 nach Plänen des Architekten Josef Koch aus Regensburg errichtet. Der im Südosten angebaute Kirchturm hat eine dreifache Zwiebelhaube mit Wetterkreuz. Vor die eigentliche Westfassade mit geschweiftem Zwerchgiebel wurde eine Vorhalle mit Glockendach vorgesetzt. Dort befindet sich ein aus der Kirche St. Michael in Weiden stammendes barockes Großgemälde von Jesus am Ölberg. Die Altäre und die Kanzel in dem von flachen Tonnengewölben mit Stichkappen überdeckten Langhaus und Chor sind in neoromanischen Formen gehalten, obwohl die Kirche insgesamt neobarock ist und auch die Empore, der Orgelprospekt und die Stuckdekorationen der Gewölbe barock sind. Hier waren vermutlich Kostengründe ausschlaggebend, denn die neoromanischen Ausstattungsteile wurden aus Stadtpfarrkirche von Cham übernommen. Der barocke Kreuzweg von 1766 stammt noch aus dem Vorgängerbau der heutigen evangelischen Pfarrkirche. Das heutige Deckengemälde wurde erst 1948 von dem oberschlesischen Kirchenmaler Ossy Titlyk ergänzt.



Die katholische Pfarrkirche St. Georg